

Protokollauszug turnusmässige Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft vom 15.12.2004

**Zu Ö 8 Technologieregion Aachen/Eindhoven/Leuven, Sachbericht
ungeändert beschlossen
FB 02/0017/WP15**

Frau Crumbach-Trommler und Herr Kitt fragen nach, wofür die EU-Mittel an die AGIT fließen, nachdem bereits Interreg-Mittel in die Technologiezentren geflossen sind.

Frau Rennert betont die Bedeutung der Lissabon-Strategie, fragt aber nach, ob diese Ziele tatsächlich durch den Verbund der drei Standorte zu erreichen sind.

Herr Schultheis hält den Ansatz, ein größeres Gebiet – vor allem über die Grenzen hinweg - in diese Entwicklung mit einzubeziehen, für sehr wichtig. Er geht davon aus, dass die AGIT in Verbindung mit den Lebenswissenschaften als Potential der Hochschulen einen Aktionsplan entwickeln wird und Mittel aus den europäischen Fördertöpfen akquirieren kann.

Herr Dr. Sicking weist auf die Absichtserklärung im Sommer 2004 als Auslöser für das gemeinsame Projekt hin. Inhaltlich sollen die Mittel als Startkapital für die Gründerregion genutzt werden. Außerdem soll die Philips Gruppe mit einbezogen werde, die Projekte in der Medizintechnik mit hohe Umsätzen in Aachen und Eindhoven plant.

Herr Fiedler erläutert das geplante Vorgehen, wonach innerhalb von drei Wochen ein Förderantrag gestellt werden muss. Die AGIT sei aus förderrechtlichen Gründen Antragsteller, die RWTH werde selbstverständlich mit eingebunden. Die Mittel in Höhe von 1,8 Mio. € für die drei Städte, wovon 500.000,-- € nach Aachen fließen, müssten innerhalb von zwei Jahren verwendet werden.

Herr Philipp begrüßt das Vorhaben der gemeinsamen Antragstellung und die Möglichkeit, die Ziele der Stadt Aachen dort unterzubringen.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Sachbericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Er fordert die Verwaltung auf, in Zukunft halbjährlich über den Projektverlauf Bericht zu erstatten.